

# Schulnachrichten.

## A. Allgemeine Lehrverfassung.

### I. Prima.

(Ordinarius: der Director.)

- Latein. 9 St. w. Horaz Oden B. 2 im S., B. 3 im W., Tacitus Germania im S., Annalen B. 1 im W. Exercitia 4 St., der Director. — Cicero in Vatini, pro Sulla und einige Briefe im S., divin. in Caecil., in Verr. A. I., A. II. lib. 1, c. 1—31. im W. 3 St.; lateinische Aufsätze (monatl. einer) und Extemporalien 2 St. Pror. Adler. Privatim Tacitus Histor. B. 4. beendigt und B. 5 in besonderen Abendstunden bei dem Director.
- Griechisch. 6 St. w. Sophokles Elektra u. Thukydides Buch 1. Cap. 1—31 im S., Cap. 32—88; Hom. Ilias 1—5 im W.; Exercitien und Extemporalien nebst Repetition der Casuslehre. 6 St. Privatim Ilias 21—23 im S., 24 und 10 im W., ausserdem in besondern Abendstunden das erste Buch des Thuk. beendigt, der Director.
- Deutsch. 2 St. w. Gymnasiallehrer Dr. Wagner. Aufsätze alle 4 Wochen, freie Vorträge. Geschichte der neuern und neuesten Literatur (nach Pischons Leitfaden).
- Französisch. 2 St. w. Oberlehrer Dr. Schade. Cid par Corneille im S., Tartuffe par Molière im W., daneben cursorisch Tableau de l'Europe en 1740 par Frédéric II, Extemp. und Exercitien.
- Hebräisch. 2 St. w. Prorektor Adler. Gesenius Leseb. Abschn. 5, e—g, 6, 7, a—d; mehrere Psalme. 1 Sam. C. 1—5. Gesenius Grammatik Syntax § 104—140. Uebungen im Uebersetzen a. d. Deutschen ins Hebräische.
- Religion. 2 St. w. Der Director. Glaubenslehre (2. Theil), Erklär. des Römer Briefes im Grundtexte. Geschichte der christlichen Kirche (1. Theil). Monatlich wurde, wie in allen übrigen Klassen, ein Kirchenlied erlernt.
- Mathematik. 4 St. w. Dr. Spoerer. Im S. in 3 St. die Progressionen, die Combinationslehre und die Binominalreihe; in 1 St. die Hauptsätze der sphärischen Trigonometrie und Behandlung von Aufgaben aus verschiedenen Theilen der Mathematik. Im W. in 3 St. Stereometrie; in 1 St. Aufgaben, besonders geometrische u. trigonometrische.
- Physik. 2 St. w. Dr. Spoerer. Im S. Akustik; im W. Optik.
- Geschichte. 3 St. w. Im S. Dr. Schade. Neuere Geschichte bis auf die erste französische Revolution. Im W. der Director. Geschichte des Mittelalters bis zu den Kreuzzügen. Alle 14 Tage 1 St. Repetition der alten Geschichte.
- Philos. Propädeutik. 1 St. w. Dr. Wagner. Logik nach Trendelenburgs Elementa log. Arist.

### II. Secunda.

(Ordinarius: Prorektor Adler.)

- Latein. 9 St. w. Prorektor Adler. Cicero pro leg. Man., pro Ligario, in Catil. I—IV. 3 St. Virgil. Aen. lib. IV, 279—VI, 263. Eclog. 1. 2 St. Privatim Liv. lib. XXIII, 25—XXV. 1 St. Die meisten der älteren Schüler der Klasse haben ausserdem in besonderen Abendstunden den Heautontimorumenos des Terent. gelesen. Grammatik Lehre von den Modis des Verb. infin. nach Zumpt Cap. 80—83. 1 St. Exercitien und Extemporalien, wöchentlich abwechselnd, Versuche in freien Aufsätzen. 2 St.
- Griechisch. 6 St. w. G.-L. Schütz. In 2 St. Hom. Od. lib. 22—24 und 1—4 incl. In 2 St. im S. Plut. Themist., im W. 3 Reden des Lysias. In 2 St. unregelmässige Verba und Syntax, im S. Modus-Lehre, im W. Casus-Lehre; ausserdem wöchentlich abwechselnd Extemporalia und Exercitia.
- Deutsch. 2 St. w. G.-L. Schütz. Aufsätze alle 3 Wochen, freie Vorträge, Lectüre von Shakespeare's Julius Cäsar und Goethe's Hermann und Dorothea.
- Französisch. 2 St. w. Dr. Schade. Handbuch von Ideler u. Nolte, 3. Theil. Extemp. u. Exercitien.
- Hebräisch. 2 St. w. Prorektor Adler. Formenlehre nach Gesenius Gramm. § 1—103 mit Auswahl. Gesenius Lesebuch Abschn. 1—4 u. 6 übersetzt.
- Religion. 2 St. w. Prorektor Adler. Erklärung des Ev. Luc. C. 13—24 im Grundtexte im S. Einleitung in die bibl. Bücher des A. T. im W.

Mathematik. 4 St. w. Dr. Spoerer. Im S. in 3 St. Geometrie, die Sätze von der Aehnlichkeit und dem Flächeninhalt der Figuren; vorher Repetition des Cursus von Tertia; in 1 St. Aufgaben aus der Lehre von den Gleichungen. Im W. in 3 St. die ebene Trigonometrie, daneben Repetition der Geometrie; in 1 St. Logarithmische Berechnung trigonometrischer Aufgaben.

Physik. 2 St. w. Dr. Spoerer. Im S. allgemeine Physik. Im W. Magnetismus, Reibungselektricität und Galvanismus.

Geschichte. 3 St. w. G.-L. Schütz. Im S. römische Geschichte vom Anfange der punischen Kriege bis zum Untergange des weströmischen Reiches. Im W. Geschichte der alten orientalischen Völker bis auf den Untergang der persischen Herrschaft; griechische Geschichte bis auf die Perserkriege. Geographie von Alt-Griechenland.

### III. Tertia.

(Ordinarius: *Gymnasial-Lehrer Dr. Wagner.*)

Latein. 9 St. w., davon 6 Dr. Wagner. Caes. de b. Gall. Buch 7, 8 u. Buch 1 zum Theil, 3 St.; Extemporalien und Exercitien 2 St.; Tempus- und Modus-Lehre nach Zumpt 1 St. — 3 St. im S. Cand. Müller, im W. Abtheilung a. Cand. Müller, Abtheilung b. Dr. Schade. 2 St. Ovid. Metamorph. III. v. 1—130, 510—733 im S.; im W. ausgewählte Abschnitte aus dem 1. und 4. Buche. Repetition der Casuslehre. 1 St.

Griechisch. 5 St. w. Dr. Wagner. Formenlehre bis zu den verb. anom. Exercit. u. Extemporal. Uebers. aus Gottschick's Lesebuch. Im letzten Viertelj. 1 St. Lectüre der Odyssee mit der 1. Abtheilung, während Candid. Müller die zweite durch Repetition beschäftigte.

Deutsch. 3 St. w. der Director. Alle 14 Tage ein Aufsatz, freie Vorträge und Nacherzähl., Vortrag von Gedichten und Lectüre (im W. Schiller's Wilh. Tell nebst Erklärung und Benutzung zu Aufgaben für die Aufsätze.)

Französisch. 3 St. w. Dr. Schade. Repetition der unregelmässigen Verb. im S., die Lehre von den Pronoms im W. 1 St.; Extemp. und Exercitien 1 St.; Histoire de Charles XII. par Voltaire, Buch I. und II. 1 St.

Englisch. 4 St. w. Dr. Schade. Lehre von der Aussprache und Formenlehre 1 St.; schriftliche Uebungen, abwechselnd Exercitien und Extempor. 1 St.; Vicar of Wakefield Cap. I—XII. 2 St.

Religion. 2 St. w. Dr. Wagner. Repetition und Vervollständigung der biblischen Geschichte des alten Testaments. (1. Theil.)

Mathematik. 4 St. w. Dr. Spoerer. Im S. in 3 St. Geometrie bis zu den Sätzen von der Aehnlichkeit; in 1 St. Buchstabenrechnung; Im W. in 3 St. Buchstabenrechnung und einfache Gleichungen mit einer Unbekannten; in 1 St. geometrische Aufgaben.

Naturgeschichte. 2 St. w. Dr. Spoerer. Im S. die Lehre vom Weltgebäude. Im W. Mineralogie: die Hauptformen der kristallogr. Systeme; die wichtigsten Mineralien wurden als Beispiele vorgezeigt u. beschrieben.

Geschichte. 2 St. w. Dr. Schade. Im S. neuere Geschichte bis auf die erste französische Revolution; im W. griechische Geschichte.

Geographie. 2 St. w. Dr. Schade. Im S. Geographie von Amerika; im W. von Afrika und Asien.

Zeichnen. 2 St. w. (für Schüler der drei oberen Klassen). Lehrer B. Peters. Freies Handzeichnen (Ornamentik) nach Vorlegeblättern und Gyps-Abgüssen.

### IV. Quarta.

(Ordinarius: *Conrector Peters.*)

Latein: 8 St. w. Dr. Wagner. Cornel. Nepos (Atticus und Miltiades bis Iphicrates). — Casuslehre nach Meirings Grammatik. — Extemp. und Exercitien.

Griechisch. 4 St. w. Cand. Müller. Formenlehre bis zum Verb. purum einschliesslich nach Gottschick's Schul-Grammatik. Uebersetzung der betreffenden Abschnitte aus Gottschick's Lesebuch. Extemporalien.

Englisch. Combinirt mit Tertia für diejenigen Schüler, welche vom Griechischen dispensirt sind.

Deutsch. 3 St. w. Conrector Peters. Alle 14 Tage ein Aufsatz, Lectüre aus dem Lesebuche von A. v. d. Aue 3. Theil, Vortrag von erlernten Gedichten.

Französisch. 2 St. w. Conr. Peters. Hirzels Lesebuch. Formenlehre bis zu den unregelmässigen Verb. Extemp. und Exercit.

Religion. 2 St. w. Conr. Peters. Biblische Geschichte des N. T. (besond. Gleichnissreden). Luther. Katechismus 3. Hauptstück.

Geschichte. Cand. Müller. Im S. 1 St. Geschichte der ältesten asiatischen Völker; im W. 2 St. Geschichte der Griechen und Römer.

Planimetrie. 2 St. w. Dr. Spoerer. Das Wichtigste bis zu den Sätzen von den Parallelogr. incl.

Naturgeschichte. Dr. Spoerer. Im S. in 2 St. die Säugethiere. Im W. in 1 St. die Vögel und Uebersicht der übrigen Thierklassen.

Rechnen. 2 St. w. G.-L. Gläsel. Zusammengesetzte Rechnungsarten und Decimalbrüche, mündlich u. schriftlich; monatlich ein Extemporale.

Geographie. 2 St. w. Conr. Peters. Repetition des Cursus der Quinta. Allgemeine Uebersicht der Staaten Deutschlands nach Voigts Leitfaden.

Schreiben. 2 St. w. G.-L. Gläsel.

Zeichnen. 2 St. w. Lehrer B. Peters. Freies Handzeichnen nach Vorlegeblättern.

## V. Quinta.

(Ordinarius: Gymnasial-Lehrer Schütz.)

Latein. 9 St. w. G.-L. Schütz. Formenlehre vollständig nach Meirings Grammatik. Uebersetzung aus Bonnell's Uebungsstücken. Wöchentl. Extemporal. und Exercitien.

Deutsch. 3 St. w. G.-L. Schütz. Aufsätze nach Erzählungen alle 14 Tage; orthograph. Uebungen, Declamation erlernter Gedichte, Lehre vom Satzbau und der Interpunction, Lectüre a. d. Leseb. von A. v. d. Aue, 2. Theil. Französisch. 3 St. w. Conr. Peters. Formenlehre bis zum regelm. Verb. nach Hirzel. Uebersetzt wurde aus Seidenstückers Elementarbuch; wöchentlich ein Exercice.

Religion. 2 St. w. Conr. Peters. Biblische Geschichte des N. T. Erklärung des zweiten Hauptstücks. Geschichte. 1 St. w. G.-L. Schütz. Deutsche und speciell brandenburgische Geschichte von der Völkerwanderung bis zum grossen Kurfürsten.

Geographie. 2 St. w. G.-L. Gläsel. Orographie und Hydrographie von den 5 Erdtheilen, mit besonderer Berücksichtigung Deutschlands und des Preussischen Staates.

Naturgeschichte. 2 St. w. Dr. Spoerer. Im S. Botanik: Beschreibung lebender Pflanzen; Excursionen, an denen auch Schüler der andern Classen Theil nahmen. Im W. Zoologie: die Rückgraththiere.

Rechnen. 4 St. w. G.-L. Gläsel. Bruchrechnung mündlich und schriftlich geübt; Lehre von den geometrischen Theilverhältnissen, den Proportionen etc. Monatlich ein Extemporale.

Schreiben. 2 St. w. G.-L. Gläsel.

Zeichnen. 2 St. w. Lehrer B. Peters. Freies Handzeichnen nach Vorlegeblättern.

## VI. Sexta.

(Ordinarius: Gymnasial-Lehrer Gläsel.)

Latein. 9 St. w. Conr. Peters. Formenlehre bis zum regelm. Verb. nach Meirings Grammatik. Uebersetzung der betreffenden Abschnitte aus Bonnell's Uebungsstücken. Extemporal. und Exercitien.

Deutsch. 5 St. w. G.-L. Gläsel. Alle 14 Tage ein Aufsatz, wöchentlich ein Dictat; Formenlehre nach Heyse's Grammatik. Lehre vom einfachen Satz und den Redetheilen. Im W. verwandte der Director 1 St. zu Leseübungen und Repetitionen.

Religion. 2 St. w. G.-L. Gläsel. Biblische Geschichte des A. T. bis zu den Richtern; erstes Hauptstück; Bibelsprüche und monatlich ein Kirchenlied erlernt.

Geographie. 4 St. w. Lehrer Fielitz. Nach dem Leitfaden von Voigt, erster Cursus, Länder- und Meeresintheilung, verbunden mit naturgeschichtlichen Mittheilungen bei den einzelnen Ländern.

Rechnen. 4 St. w. G.-L. Gläsel. Mündliche und schriftliche Uebungen im Rechnen mit gleich und ungleich benannten Zahlen und Brüchen. Monatlich ein Extemporale.

Schreiben. 4 St. w. G.-L. Gläsel.

Zeichnen. 2 St. w. Lehrer B. Peters. Freies Handzeichnen nach Vorlegeblättern.

Gesangunterricht. 8 St. w. Cantor Härzer. In je 2 wöchentl. St. wurden in Sexta und Quinta nach den nöthigen Vorübungen Lieder und Choräle ein- und zweistimmig gesungen. Die Schüler der vier oberen Classen wurden nach den Stimmen getheilt (Discant und Alt, Bass und Tenor), in je 2 wöchentl. St. unterrichtet. Es wurden Motetten, Hymnen, Lieder und Choräle zuerst in den einzelnen Stimmen eingeübt, dann vierstimmig gesungen.

Den Turnunterricht leitete der Lehrer der allgemeinen Stadtschule Wittenhagen (s. darüber Chronik des Gymnas.) Seit Neujahr wurden wieder für Schüler, die dazu Lust zeigten, in einem Saale des Arbeitshauses Turnübungen vorgenommen.



## B. Verordnungen der Schulbehörden.

1. Unter dem 2. Februar 1849 Mittheilung eines Ministerial-Erlasses, dass die Bestimmung des Circular-Rescripts vom 20. November 1837, betreffend die vorgängige Einsendung der Manuscripte der Programme, nicht aufgehoben sei, da die Schulprogramme amtliche Schriften seien, welche unter Autorität und Verantwortlichkeit der betreffenden Behörden erscheinen.

2. Unter dem 13. Febr. Benachrichtigung von der Uebersendung der zweiten Rate des vom Ministerium dem Gymnasium zugesicherten Geschenkes mit 250 Thaler.



3. Unter dem 2. April Mittheilung eines Ministerial-Erlasses vom 23. Jan., dass in der Correspondenz der Staatsbehörden unter einander oder mit anderen Behörden die Prädicate „hochlößlich, wohlloblich etc.“ gänzlich wegfallen sollen.

4. Unter dem 3. April Rücksendung der Abiturienten-Prüfungs-Arbeiten zu Mich. 1848 nebst Abschrift der Revisions-Verhandlungen der Königl. Wissenschaftl. Prüfungs-Commission zu Greifswalde.

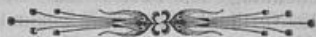
5. Unter dem 3. April Genehmigung des Lehrplans für das Schuljahr von Ostern 1849 bis dahin 1850.

6. Unter dem 16. Mai Mittheilung eines Ministerial-Erlasses, nach welchem die Schullocale nicht zu politischen Versammlungen irgend welcher Art benutzt werden sollen.

7. Unter dem 11. Juli Mittheilung einer Aufforderung des vorgesetzten Königl. Ministers, die Aufstellung des Besoldungstitels in dem Etat, so wie die Verrechnung der Besoldungen und Pensions-Beiträge betreffend.

8. Unter dem 24. October Mittheilung des Königl. Prov.-Schul-Colleg., durch welche die bestehenden Vorschriften wegen des Stempelgebrauchs bei Eingaben, Meldungen etc. in Erinnerung gebracht werden.

9. Unter dem 21. December Aufforderung des Königl. Provincial-Schul-Collegiums an den Director, zu Ende des Jahres statistische Listen über die an dem Gymnasium beschäftigten Lehrer einzureichen.



## C. Chronik des Gymnasiums.

Das am 16. April 1849 in gewohnter Weise mit Gesang und Gebet eröffnete Schuljahr ist ohne Unterbrechung und Störung bis jetzt verlaufen.

Am 18. April begann das Turnen im Freien, abermals durch Gesang der Schüler und eine kurze Ansprache des Directors eingeleitet. Derselbe rief den Schülern die Turnerregel zu: „frisch, fromm, froh, frei“ und forderte sie danach zu einer rüstigen und eifrigen Betreibung des Turnens auf. So wurden auch die Turnübungen begonnen, fanden aber öfter in dem regnerischen Wetter des vorigen Sommers Unterbrechungen, noch mehr aber seit der Mitte des August in dem Ausbruch der Cholera hieselbst. Auch zu Turnfahrten zeigte sich das Wetter wenig günstig, eine allgemeinere nach der eine Meile entfernten Försterei Förde wurde durch plötzlich eintretendes heftiges Regenwetter getrübt, doch nicht unterbrochen. Dagegen wurde eine am letzten Tage der Pfingstferien von einigen Lehrern und Schülern nach Bauerberg unternommene vom Wetter sehr begünstigt. Wegen der Cholera musste auch das sonst gewöhnliche Schauturnen zum Schlusse des Sommerhalbjahrs ausfallen.

Am 27. August fand das mündliche Abiturienten-Examen für Michaelis unter dem Vorsitze des Herrn Provincial-Schulraths Wendt Statt.

Der 28. August wurde auch von unserer Anstalt zum Andenken an den vor 100 Jahren an diesem Tage geborenen Dichtefürsten Wolfgang von Göthe festlich begangen. Nachdem die Primaner Ströpp und Kratz eigne Gedichte an Göthe, mehrere andere Schüler aber aus verschiedenen Classen einzelne lyrische Gedichte und Theile von grösseren, epischen und dramatischen, Werken des Dichters vorgetragen hatten, suchte der Gymnasiallehrer Schütz in einer längeren Rede den Grundgedanken klar zu machen, der sich durch des Dichters Seelenleben, so wie durch seine Schriften hindurchzöge, so dass beide in genauer gegenseitiger Durchdringung und Wechselwirkung ständen. Er bezeichnete denselben als den Geist des Humanismus, den der freien Vollendung des subjectiven Menschen, der hervorgegangen aus den reformatorischen Bestrebungen des 16. Jahrhunderts, wieder aufgenommen und erweitert im vorigen Jahrhundert, in ihm seinen theoretischen Abschluss erhalten habe, und von ihm in einer durchaus stetigen, ruhigen und consequenten Weise nach innerer Nothwendigkeit in seinem Leben und seinen Werken zur Erscheinung und allseitigen Entwicklung gebracht worden sei. Von demselben Grundgedanken ausgehend, erklärte der Redner auch die Stellung des Dichters zur Religion, Moral, Politik und Nationalität und widerlegte die vielfachen in dieser Hinsicht gegen ihn erhobenen Angriffe. Schliesslich wurde dargestellt, wie dieser Geist des Humanismus gerade als ein Charakterzug des deutschen Volksthumus überhaupt anzusehen sei: es sei auch insofern Göthe ein durchaus deutscher Dichter, und es möchte denn so die gegenwärtige, zu seinen Ehren angestellte Feier zur Kräftigung deutscher Gesinnung und Volksthümlichkeit beitragen.

Die um die Mitte August in unserer Stadt mit grosser Heftigkeit auftretende Cholera veranlasste einige Aeltern auswärtiger Schüler, ihre Söhne auf einige Zeit nach Hause zu nehmen; auch erschien der Gesundheitszustand unter den Gymnasiasten damals weniger günstig als sonst; doch war schon die gefährlichste Zeit der bösen Krankheit vorübergegangen, ohne dass einer unserer Schüler von derselben ergriffen worden wäre. Schon dankten wir der Vorsehung für diese Gnade und hofften, ganz von dieser Krankheit in unserem engeren Kreise verschont zu bleiben: da, als man sie schon ganz vorüber wähnte, wurde einer unserer blühendsten und kräftigsten Schüler, der Primaner Rudolph Bluth, Sohn des zu Spantekow verstorbenen Pastors Bluth, 18½ Jahr alt, von der Cholera ergriffen, und er, der noch am Tage zuvor in körperlicher und geistiger Frische unter uns gewohnt hatte, wurde am 21. September nach einem fast nur zwölfstündigen Krankenlager ein Opfer derselben. Tief erschüttert waren Lehrer und Schüler über diesen ebenso plötzlichen als herben Verlust und theilten den Schmerz der tief gebeugten Mutter und der trauernden Geschwister, welche mit Stolz und Freude auf den vielversprechenden Sohn und Bruder gesehen hatten. Er gedachte zu Ostern d. J.

die Anstalt zu höheren Studien zu verlassen: der Herr über Leben und Tod hat ihn so früher zu höherem Schauen abgerufen. — Lehrer und Schüler versammelten sich Sonntag den 23. Nachmittags im Gymnasium, um in gemeinsamen Gesänge, wie in einem Gebete und einer kurzen Rede des Directors ihren Empfindungen einen Ausdruck zu geben, und geleiteten dann die Hülle des Entschlafenen zur letzten Ruhestätte.

Der Sommer-Cursus wurde am 29. September geschlossen mit der Vertheilung der Censuren und Bekanntmachung der Versetzungen. Vor der Versammlung der Schüler der drei oberen Classen entliess der Director den Abiturienten Stropp, indem er ihn mit Anwendung des aeschyleischen Verses:

„Ja tüchtig sein, nicht scheinen nur, das ist sein Wunsch“

aufforderte, wie dies sein Grundsatz bisher gewesen zu sein schiene, denselben auch für das fernere Leben zur Grundregel zu machen.

Das Winterhalbjahr wurde eröffnet mit der Geburtstagsfeier Sr. Majestät des Königs durch Gesang, Declamationen vaterländischer Gedichte durch Schüler und eine Festrede des Oberlehrers Dr. Schade, in welcher derselbe den Ursprung und die erste Ausbreitung unseres Königshauses, der Hohenzollern, tief eingehend nachwies. — An dieselbe schloss der Director die Vertheilung von Prämien an mehrere durch Fleiss und sittliche Führung sich auszeichnende Schüler an, sie, entsprechend der Bedeutung des Festes als Beweise der Pietät, deren Pflege der Schule besonders wichtig sein müsse, bezeichnend. Die vertheilten Prämien kamen theils aus einem von dem hieselbst 1820 verst. Musiklehrer Wiesenaу gestifteten Legate, theils aus dem von der hiesigen hochwürdigen Loge der Maurer gegründeten Helfritz-Legate. Zugleich theilte der Director mehreren auswärtigen Schülern die Zusicherung mit, dass ihnen, zunächst auf ein Jahr, der freie Schulunterricht bewilligt sei. Die Mittel sind demselben geboten durch eine Sammlung, welche auf seine Bitte der Königl. Regierungsrath und Landrath Herr v. Heyden auf Leistenow bei mehreren Gutsbesitzern des Demminer Kreises veranstaltet hatte — im Betrage von 45 Thaler jährlich. Von dieser Summe erhielten ein Quartaner und ein Secundaner aus dem Demminer Kreise die Freischule auf ein Jahr. Zu gleichem Zwecke sind im Anclamer Kreise 46 Thaler jährlich durch die Unterschriften der Herren Grafen v. Schwerin-Putzar, v. Schwerin-Busow, v. Schwerin-Janow, v. Kruse-Netzow, Kolbe-Rossin und Holtz in Dennin gesichert. Aus dieser Summe wurde einem Primaner, einem Secundaner und einem Quintaner aus dem Anclamer Kreise Freischule gewährt. — Der Unterzeichnete ist zu dieser ihm mit so grosser Bereitwilligkeit gewährten Bitte hauptsächlich durch den Wunsch veranlasst worden, auswärtigen würdigen und bedürftigen Schülern für ihre weitere wissenschaftliche Ausbildung eine Erleichterung zu verschaffen, wie sie für einheimische Schüler von den städtischen Behörden durch die Errichtung von zwölf Freistellen gewährt ist. Jenen Herren sage ich hiemit noch einmal öffentlich meinen ebenso innigen als aufrichtigen Dank für diese, Schülern der Anstalt gewährte Unterstützung und für das zugleich gegen dieselbe dadurch ausgesprochene Vertrauen.

Wie schon im vorjährigen Programme bemerkt worden, ist von den städtischen Behörden Herr Dr. Spoerer berufen und interimistisch angestellt worden, um den Unterricht in der Mathematik, Physik und Naturgeschichte zu erteilen. Derselbe hat nach Ostern vorigen Jahres seine Lehrthätigkeit begonnen und ist in der bisherigen Zeit seiner Wirksamkeit mit gutem Erfolge bemüht gewesen, den durch manche ungünstige Umstände beeinträchtigten mathematischen und physikalischen Unterricht wieder in die rechte Stellung zu den übrigen Unterrichtsfächern zu bringen. — Die Verhältnisse mit dem an fortdauernder Stimmlosigkeit leidenden Subrector Raedsch haben leider! bis jetzt noch nicht definitiv geregelt werden können.

Seit dem 6. August 1849 ist durch die Wahl des Magistrats, als Patrons, der Landschaftsmaler Herr Bernhard Peters als Lehrer für den Zeichenunterricht an dem Gymnasium, wie auch zugleich an der Elementarschule und Töcherschule, angestellt. Er hat sich nach dem freiwilligen Abgange des Herrn Tietze, der den Zeichenunterricht von Ostern 1848 bis Johannis 1849 mit Ernst und Gewissenhaftigkeit leitete, in gleicher Weise dieses Unterrichtszweiges angenommen und den Schülern ein reges Interesse für denselben eingeflösst.

Mit gebührendem Danke gegen die städtischen Behörden habe ich zu erwähnen, dass meinem sehr verdienten Collegen, Herrn G.-L. Gläsel, besonders in Rücksicht auf sein niedriges Gehalt eine Gratification von 20 Thalern bewilligt ist; desgleichen dem Herrn Schul-Amts-Candidaten Müller 20 Thaler für die dem Gymnasium auch nach Ableistung des Probejahres fortdauernd mit grosser Uneigennützigkeit, Bereitwilligkeit und mit grossem Eifer gewidmeten Thätigkeit.

Es unterrichten jetzt am Gymnasium: 1. Director *Gottschick*. 2. Oberlehrer Dr. *Schade*. 3. Oberlehrer und Prorector *Adler*. 4. Conrector *Peters*. 5. Gymnasiallehrer Dr. *Wagner*. 6. Gymnasiallehrer *Schütz*. 7. Gymnasiallehrer *Gläsel*. 9. Dr. *Spoerer*, interimistisch für den Subrector *Rädsch*. 10. Cantor *Härzer*. 11. Hilfslehrer *Fielitz*. 12. Zeichenlehrer *B. Peters*. 13. Lehrer *Wittenhagen* für den Turnunterricht. 14. Schul-Amts-Cand. *Müller*.

## D. Statistik.

Das vorige Schuljahr schloss mit 170 Schülern, davon gingen zu Ostern ab 11: aus II Kiesow, Otto Wilcke (auf Veranlassung der Lehrer); aus III Wilsky, Bahnemann; aus IV Lippert, H. Gottschick, Audouard; aus V Hoth, Pöp-



lingshausen, Stipel; aus VI Fleischfresser. Aufgenommen wurden 28: in I Eduard Krüger, Hermann Gericke; in II Otto Balthasar; in III Rudolph Hartsch, Hermann Berger, Louis Davidsson; in IV Albert Belling, Hermann Wiese, Emil Odebrecht, Franz Traebert, Eduard v. Schulz; in V August Buhtz, Carl Bahr, Albert Holtz; in VI August Koch, Ferdinand Druwe, Albert Kleinfeldt, Gustav Finck, Bruno Wegener, Otto Ehrenreich, Wilhelm Dudy, Friedrich Krause, Wilhelm Brüske, Carl Regen, Carl Wendorff, Franz Peters, Carl Amtsberg, Hermann v. Joeden.

Zu Johannis gingen ab: Togniazioni, Nernst und Röhl aus II, H. Griep aus V; aufgenommen wurden: in V Franz Protzen, in VI Richard Görcke; so dass das Sommerhalbjahr mit 185 Schülern abschloss, von denen in I 12, in II 20, in III 41, in IV 31, in V 44, in VI 37 waren.

Zu Michaelis wurde mit dem Zeugnis der Reife zur Universität entlassen:

Karl Emil Stropp, Sohn des hiesigen Kaufmanns Herrn Stropp, 20 Jahre alt, evangel. Relig., 2 Jahre auf dem Gymnasium und in Prima. Er studirt Medicin auf der Universität zu Berlin.

Ausserdem verliessen die Anstalt zu Michaelis 10 Schüler: aus II Schreckhaase, Engel, E. Bluth; aus III Cabos, Labes, Althaber, Dittmer, R. Schade, Tornau; aus V Kallenbach, der letztere, um auf das Hallesche Waisenhaus aufgenommen zu werden, die übrigen zu verschiedenen bürgerlichen Beschäftigungen. Aufgenommen wurden 29 Schüler: in II Franz Boerner; in III Paul Thilo, Hermann Kolbe, Paul Kolbe, Eduard Wendorff, Albert Buttendorf; in IV Hugo v. Kirchbach, Wilhelm Barkow, Moritz Kretschmer, Otto Schöneberg, Julius Kretschmer; in V August Schöneberg, Hugo Protzen, Joseph Hertzberg; in VI Heinrich Grewe, Wilhelm Stolzenburg, Max Protzen, Carl Keeding, Albert Westphal, Carl Weber, Eduard Weber, Albrecht Pantel, Carl Kettritz, Hermann Majorowitz, Otto Bluth, Felix Henck, Hermann Borgwardt, Wilhelm Kummer, Emil Cohnreich.

Zu Weihnachten gingen ab: Langbeck aus III und Bluth aus VI; aufgenommen wurden: Gustav Hahn in IV, Albert Friedrich und Carl Friedrich in VI; so dass in diesem Quartale die Zahl der Schüler 203 betrug (darunter 67 auswärtige), nämlich in I 14, in II 20, in III 43, in IV 45, in V 41, in VI 43.

Das Abiturienten-Examen zu Ostern d. J. findet den 12. März Statt: die diesmaligen Abiturienten können daher erst im nächsten Programme aufgeführt werden.



## E. Bibliothek und übriger Lehr-Apparat. Eingegangene Geschenke.

Für die schon im vorigen Programme erwähnten zur Erweiterung des physikalischen Apparates bestimmten 120 Thaler sind folgende Gegenstände angeschafft worden: Syrene nach Cagniard la Tour. Eine Zungen- und zwei Labialpfeifen. Windlade mit 4 Ventilen. Zwei Stimmgabeln. Polarisations-Apparat mit zwei grossen schwarzen Spiegeln, Nicolsches Prisma, Krystalle, gekühlte Gläser. Berzelius'sche Lampe. Galvanische Kette nach Grove. Gyrotrop. Boussole, zugleich als Galvanometer brauchbar. Galvanometer mit feinen astatischen Nadeln. Thermokette aus Wisnuth und Antimon.

Für die Bibliothek sind folgende Bücher und Karten angeschafft worden: v. Sydow, Wandkarte von Africa. Schmidt, Geschichte Frankreichs Bd. 4. Mailath, Geschichte Oestreichs Bd. 4. Neander, Kirchengeschichte, 9 Bde. Herrmann, Geschichte des russischen Staats Bd. 4. Drumann, Geschichte Roms, 6 Bde. Gödeke, elf Bücher deutscher Dichtung, 2 Bde. Naturgeschichte der drei Reiche, Bd. 15. J. Grimm, Geschichte der deutschen Sprache, 2 Bde. Uhlemann, Anleitung zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Hebräische. Winer, neutestamentl. Grammatik. Engel und Schellbach, darstellende Optik. v. Spruner, histor.-geogr. Atlas. Leo, Geschichte des Mittelalters, 2 Bde.

Durch Geschenke hat die Bibliothek erhalten:

- 1) von Seiten des Ministeriums: Crelle's Journal Bd. 38. v. Wedell's historisch-geographischen Handatlas. Lange, die neue Zeit und der Geschichts-Unterricht. Berghaus, physisch-hydrographische Karten.
- 2) vom Gymnasium zu Stargard: Kercken Ordeninge im Lande tho Pomern. Joann. Sleidani commentarii. Statuta und Stadtrecht von Lübeck. G. J. Vossii de vitis serm. Vellej. Patere. hist. Rom. Boecleri. Horatii opera, ed. Jani. Brissonius de formulis. Auctores ling. lat. c. not. Gothofredi. Demosth. Leptinea, cur. Wolf. Herodoti hist. ex interpr. L. Vallae. Parei lexicon Plautinum. Buddei institutiones theolog. Horat. Sat. 1, 1, übersetzt von Wolf. Crameri Pommersches Kirchen-Chronicon. Stobaei Florilegium. Fabri Thesaurus.
- 3) von dem literarischen Leseverein: Löbell, Weltgeschichte in Umrissen und Ausführungen, Bd. 1.
- 4) von dem Leseverein des Lehrercollegiums: Heydemann und Mützell, Zeitschrift für das Gymnasialwesen. Jahrg. 1 u. 2. Jahn's Jahrbücher. 18ter Jahrgang.

Für diese Geschenke statte ich hiermit den geehrten Gebern den ergebensten Dank ab.

Zu einem besonderen Danke fühle ich mich verpflichtet gegen die Fräulein Hedwig, Henriette und Caroline Grosskurd, Nichten des zu Stralsund verstorbenen Gymnasiallehrers Dr. Grosskurd, welche ein in 4 halbf. Bände sauber gebundenes Exemplar der Uebersetzung ihres Oheims von Strabow's Erdbeschreibung durch den Gymnasiallehrer und Stadtbibliothekar zu Stralsund, Herrn Dr. Zober, der Bibliothek des hiesigen Gymnasiums haben überreichen lassen.

Ferner habe ich hier öffentlich den ergebensten und aufrichtigsten Dank zu wiederholen an den Herrn Kaufmann und Rathsherrn Rösler für eine aus dem Nachlasse seines verstorbenen Bruders Herrn Adolph Rösler der Gymnasial-Bibliothek geschenkte bedeutende Sammlung zum Theil sehr werthvoller, die pommersche Geschichte betreffender Werke. Dieselbe wird, entsprechend der Absicht des Gebers, als ein für sich bestehender Theil der Bibliothek fortgeführt und, soweit es die Mittel des Gymnasiums gestatten, durch neu erscheinende Werke ergänzt werden. Die jetzt überwiesene Sammlung enthält folgende Werke: Micrälii Altes Pommerland. v. Klinckowström, Abhandlung von Kirchen-Matriculn in Pommern und Rügen. Balthasar, Sammlung von Schriften zur Pommerschen Kirchen-Historie. Crameri Pomrisches Kirchenchronicon. Steinbrück, Geschichte der Klöster in Pommern. v. Chemnitz, der Schwedische Krieg in Deutschland, 1. Theil. Jänken, Gelehrtes Pommerland, Tom. I. Stück 1. Zickermann, Nachricht von den alten Einwohnern in Pommern. Gadebusch, Grundriss der Pommerschen Geschichte. Gesterding, Pommersches Magazin, 6 Bde. Pommersches Museum, 3 Theile. Erbvergleich zwischen Herzog Philipp Julius von Pommern und der Stadt Stralsund. Friedeborn, Beschreibung der Stadt Alten-Stettin. Stolle, Beschreibung und Geschichte von Demmin. Brüggemann, Beschreibung der Stadt Stettin. Brüggemann, Beschreibung von Vor- und Hinterpommern. Wachsen, Geschichte der Altstadt Colberg. Zober, Geschichte der Belagerung von Stralsund durch Wallenstein. Schwarz, Geschichte der Pommersch-Rügenschen Städte Schwedischer Hoheit. Schwartz, Einleitung zur Geographie, insonderheit von Pommern und Rügen. Wutstrack, Beschreibung von Pommern. Kannegiesser, Geschichte von Pommern, Bd. 1. Kantow, Pomerania; herausgegeben von Kosegarten. Zober, Ungedruckte Briefe von Wallenstein und Gustav Adolf. Pommersche Denkwürdigkeiten, 3 Hefte. Pommersches Archiv, 10 Hefte. Ausserdem eine Partie Programme des früher in Anclam bestehenden Gymnasiums und der daraus hervorgegangenen Rathsschule und mehrere Manuscripte, die sich theils auf die Geschichte der Stadt Anclam, theils auf die Geschichte des Gymnasiums beziehen.

In Bezug auf die zuletzt erwähnte Sammlung von Programmen, die für die Geschichte des Gymnasiums von grosser Wichtigkeit sind, erlaube ich mir alle Diejenigen, welche noch im Besitze von Programmen der früheren lateinischen Schule von den Jahren vor 1829 sein sollten, ebenso ergebenst als dringend zu ersuchen, dieselben dem Gymnasium zur Vervollständigung seiner sehr mangelhaften Sammlung zu übergeben.

Die Bibliothek für Schüler zur Gewähr einer angemessenen Lectüre hat nur eine unbedeutende Vermehrung erhalten. — Doch steht derselben die Zuwendung einer nicht unbedeutenden Summe, vielleicht sogar auf mehrere Jahre, durch den Obergerichts-Assessor, jetzigen Staatsanwalt in Stettin, Herrn Wendt, in Aussicht: würde sich dieselbe verwirklichen, so würde sich dieser Bibliothek ein bedeutenderer Zuwachs und somit auch eine segensreichere Einfluss eröffnen; worüber ich in dem nächsten Programme ausführlicheren Bericht abstellen zu können hoffe.

Die Unterstützung auswärtiger Schüler durch die Gewährung von Freitischen hat abermals zugenommen: es wird mir dadurch wiederum die angenehme Pflicht, den betreffenden Familien den schon früher ausgesprochenen aufrichtigen und ergebenen Dank zu wiederholen.



## F. Ordnung der diesjährigen Prüfung.

**Donnerstag den 14. März**

**Vormittags 8 Uhr.**

Choral (vierstimmig) vorgelesen von der ersten Singclasse unter Leitung des Cantors Härzer.

**Tertia.** Geographie. Dr. Schade. Latein (Caesar). Dr. Wagner.

**Secunda.** Griechisch (Lysias). G.-L. Schütz. Latein (Virgil). Prorector Adler.

**Prima.** Geschichte (des Mittelalters). Der Director. Mathematik. Dr. Spoerer.

Rede des Primaners Kratz über das Thema: „Wechsel und Ruhe als Bedingungen der irdischen Glückseligkeit,“ nach der Ahasveros-Sage.

Rede des Primaners Loewenhardt über Göthe's Ausspruch: „Wer der Dichtkunst Stimme nicht vernimmt, ist ein Barbar, er sei auch, wer er sei.“ — Derselbe wird zugleich den Abiturienten Lebewohl sagen.

Gesang der ersten Singclasse.

Entlassung der Abiturienten durch den Director.

Schlussgesang der ersten Singclasse.

**Nachmittags 2 Uhr.**

Gesang der zweiten Singclasse (Quinta).

**Sexta.** Deutsch. G.-L. Gläsel. Geographie. Lehrer Fielitz.

**Quinta.** Latein. G.-L. Schütz. Naturgeschichte. Dr. Spoerer.

**Quarta.** Französisch. Conrector Peters. Alte Geschichte. Candidat Müller.

Zwischen der Prüfung der einzelnen Classen Vor- und Nachmittags werden Declamationen Statt finden.

Nach der Prüfung der einzelnen Classen wird der Director an Schüler, die sich durch Fleiss und sittliche Haltung ausgezeichnet haben, Prämien vertheilen, zu deren Anschaffung er die Mittel von den früher erwähnten Wohlthätern des Gymnasiums auch dies Mal erhalten hat.

Denselben sei für diese Beweise Ihrer fortgesetzten gütigen Gesinnung gegen das Gymnasium abermals der aufrichtigste Dank gesagt!



## G. Die Feier

zum Andenken an die durch göttliche Gnade im Jahre 1713 bewirkte Befreiung der Stadt Anclam von drohender Einäscherung wird

**Freitag vor Judica, den 15. März**

Statt finden und **Morgens 9 Uhr** beginnen.

Die stiftungsmässige Rede wird halten

der Primaner **Johannes Müller** aus Anclam.

Hierauf wird der Herr Bürgermeister Kirstein als dazu bestimmter Curator des Blocksdorff'schen Legates die nach dem Willen des Stifters bestimmten Prämien an die betreffenden Schüler vertheilen.

Zu diesen Feierlichkeiten beehre ich mich im Namen des Lehrer-Collegiums die hochverehrten städtischen Behörden, die Angehörigen unserer Zöglinge, so wie alle Gönner und Freunde unserer Anstalt ergebenst einzuladen.

Der Winter-Cursus wird Mittwoch den 27. März mit der Versetzung und Censur aller Classen schliessen, der Sommer-Cursus Montag den 8. April beginnen. Zur Aufnahme neuer Zöglinge bin ich vom 2. bis 6. April bereit.

**Gottschick**, Director.





## Text zu den vorzutragenden Gesängen.

Choral No. 1232 v. 1 u. 7: *Betet an! Lasst uns lobsinglen etc.*

Motette (vor der Enlassung der Abiturienten).

*Lobet Ihn Himmel, lobet den Herrn, lobet Ihn in der Höhe!  
Lobet Ihn alle seine Engel, lobet Ihn alle sein Heer. Hallelujah!*

Motette (zum Schlusse am Vormittage).

*O Du, durch Den die Thäler blühen,  
Zu Dir jauchzt unser Lied empor.  
O Du, durch Den die Sonnen glühen,  
Dir schallt ein jubelcoller Chor.*

*Alles, was Odem hat, lobe den Herrn!  
Erkreis sei fröhlich dem Schöpfer zu Ehren.  
Freut euch, ihr Himmel, frohlocket, ihr Sphären,  
Hymnen voll Dankbarkeit höret Er gern!  
Alles, was Odem hat, lobe den Herrn!*

Motette (zum Schluss der Judicafeier).

*Gross sind die Werke des Herrn! Wer ihrer achtet, hat eitel Lust daran.*

*Nun danket alle Gott etc.*

*Was Er ordnet, das ist löblich und Seine Barmherzigkeit währet ewiglich.*



Gottschick, Buchdr.